

2. Wie können Zentrum-Peripherie-Dynamiken verändert werden?

Samir Amins Analyse des globalen kapitalistischen Systems ist klar: Kapital beutet an unterschiedlichen Orten ungleich menschliche und natürliche Ressourcen aus. Wie aber können diese globalen Ungleichheiten und letztendlich der Kapitalismus selbst überwunden werden?

#Analyse #Delinking #China #Amin #Lösungsansatz #Arbeiter*innenbewegung #Left
(Diese können mit Cmd+F / Strg+F gesucht werden)

#Analyse #Delinking

- Surin. (2012). Can there be a Delinking Strategy for the Nations of the Caribbean? *The Global South*, 6(1), 55–65. <https://doi.org/10.2979/globalsouth.6.1.55> (über Primo verfügbar)

Nimmt den größten Teil des Artikels in Anspruch, um zu erklären, wie die Finanzialisierung und die IMF und World Bank sind Teil der Ausbeutung des globalen Südens. Auf letzter Seite stellt er einige Massnahmen vor, die aber sehr unspezifisch sind, um das ökonomische System zu ändern. Dazu gehört unter anderem eine stärkere Einbeziehung der Bürger in die Politikgestaltung und eine Ausweitung des Wohlfahrtsstaates.

Individuelle Bewertung: nicht empfehlenswert

#Analyse #Delinking #China

- Pérez. (2021). East Asia has delinked - can Ethiopia delink too? *Review of African Political Economy*, 48(167), 102–118. <https://doi.org/10.1080/03056244.2021.1879769> (über Primo verfügbar)

Erklärt am Anfang, wie Amins delinking policies gedacht sind und wie sie sich von developmental policies unterscheidet. Der Hauptteil des Artikel befasst sich mit wie südöstliche Asien und Länder wie Süd-Korea und Taiwan an der einen Seite, und China an der anderen Seite, die sich mit verschiedenen Delinking-Strategien entwickelt haben. Am Ende wird diese Erfahrungen in einer Empfehlung benutzt, wie Äthiopien, die als Beispiel für einen Entwicklungsstaat ostasiatischer Prägung in Afrika gehalten ist, delinking policies benutzen kann.

Individuelle Bewertung: zu empfehlen: delinking China + delinking Südostasian

#Analyse #Delinking #China

- Francesco Macheda & Roberto Nadalini (2021) Samir Amin in Beijing: delving into China's delinking policy, *Review of African Political Economy*, 48:167, 119-141, DOI:10.1080/03056244.2020.1837094

*Beschreibt wie die Entwicklungsstrategie Chinas als eine ideale delinking-Strategie gesehen werden könnte. Mit einer regulierten Integration des Weltmarkts verbunden mit einer systemischen Orientierung der nationalen Produktionsmittel, hat China mit hohem Tempo geschafft, seine technologischen Fähigkeiten zu verbessern. Die delinking-Strategie Chinas inkludiert gleichzeitig auch eine Erhöhung der Löhne der Arbeiter*innen im Produktionssektor.*

Individuelle Bewertung: zu empfehlen: delinking China

#Analyse #Delinking

- Ajl, Max. (2019). Auto-centered development and indigenous technics: Slaheddine el-Amami and Tunisian delinking. *The Journal of Peasant Studies*, 46(6), 1240–1263.
<https://doi.org/10.1080/03066150.2018.1468320>

Hauptfokus des Artikels ist Slaheddine el-Amamis und seine Anträge für eine einheimische Landwirtschaft und auto-zentrierte Entwicklung in Tunesien, die sich auf den Aspekte der delinking-Strategien beziehen. Er argumentierte, die Entwicklungspolitik müsse mehr demokratisch in den Planung- und Entscheidungsprozesse werden. Dies bedeutet auch eine Dezentralisierung wo lokales Wissen und Fähigkeiten benutzt werden könnten.

Individuelle Bewertung: zu empfehlen: delinking + autozentrierte Entwicklung Tunesien

#Lösungsansatz

- Ajl, Max. (2021). A People's Green New Deal : Obstacles and Prospects. *Agrarian South : Journal of Political Economy*, 10(2), 371–390. <https://doi.org/10.1177/22779760211030864>

Im Artikel kritisiert Max Ajl den 'Green New Deal' und meint, er sei eurozentrisch. Er fordert stattdessen einen 'People's Green New Deal', der auf staatliche Souveränität, Klimaschuld, autozentrierte Entwicklung und Landwirtschaft fokussiert. Er skizziert u.a., wie der globale Norden und der globale Süden radikale landwirtschaftliche Reformen durchführen müssen.

Individuelle Bewertung: neutral

#Analyse #Lösungsansatz

- Enrik Meyer, Marcel Rauer (Hrsg.): Zwischen Kontinuität und Neubeginn. Deutsch-tunesische Beziehungen im Wandel der Zeit [Oktober 2018] <https://library.fes.de/pdf-files/iez/14743.pdf> (Stand 14.01.2021)

Behandelt beispielhaft an Tunesien Probleme und Lösungsansätze zwischen Zentrum und Peripherie (v.a. im Bezug auf EU - Tunesien). Ebenso werden die gewerkschaftlichen Verbindungen thematisiert (S.47 - 59).

Als Ergänzung: Interview mit Gewerkschaftsaktivistin: <https://www.jadaliyya.com/Details/36238>

#Analyse

- Hamouchene, H., & Riahi, L. (2020): Deep and comprehensive dependency: How a trade agreement with the EU could devastate the Tunisian economy. CADTM.

Ein Überblick über den Zusammenhang EU-Tunesien.

#Analyse

- Rudolf, B., & Werenfels, I. (2018): EU-Tunisia DCFTA: Good Intentions Not Enough

Guter Anschluss an Hamouchene, H.

#Analyse

- Langan, Mark (2015): The moral economy of EU relations with North African states: DCFTAs under the European Neighborhood Policy, *Third World Quarterly*

Betonung der Unterschiede zwischen Ziel und Wirkung der EU im Bezug auf Freihandelsabkommen und die EU-Nachbarschaftspolitik.

#China #Amin #Analyse

- Amin, Samir. "On China: 'Market Socialism', a Stage in the Long Socialist Transition or Shortcut to Capitalism?" *Social Scientist*, vol. 32, no. 11/12, Social Scientist, 2004, pp. 3–20, <https://doi.org/10.2307/3518316>.

In diesem Artikel analysiert Amin ob China sich auf dem Weg zu einem stabilisierten Kapitalismus befindet, oder ob es doch noch die Möglichkeit gibt, wahren Sozialismus in China zu realisieren. Dabei stellt er die Stärken und Schwächen des chinesischen Systems heraus und analysiert die historische Entwicklung.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert

#China #Amin #Analyse

- Appraku, Stephen (2018): Samir Amin on China. In: TWN Africa, 12.04.2018. Online verfügbar unter <http://twnafrica.org/wp/2017/?p=514>, zuletzt geprüft am 20.01.2022.

In diesem Interview reflektiert Samir Amin über China's Rolle in der Welt und der Globalisierung. Insbesondere steht dabei die Frage im Fokus, ob China dem globalen Finanzmarkt komplett integrieren sollte und warum (nicht).

Individuelle Bewertung: sehr empfehlenswert, guter Einstieg

#China #Amin #Analyse

- Amin, Samir (2013): China 2013, 03.01.2013. Online verfügbar unter <https://monthlyreview.org/2013/03/01/china-2013/>, zuletzt geprüft am 27.01.2022.

Samir Amin reflektiert in diesem Artikel über China's ambivalentes Verhältnis zum Kapitalismus und Sozialismus in einer historischen Analyse, die er in den 1950er Jahren beginnt. Dabei betrachtet er auch insbesondere Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und Demokratiesierung.

Individuelle Bewertung: neutral / empfehlenswert für tieferer Lektüre

#China #Analyse #Kritik

- Milanovic, Branko (2021): Branko Milanovic on Twitter: "I read Samir Amin's article on China suggested by @realDrcabbie. <https://t.co/rW7mgAKgqn>". Online verfügbar unter <https://twitter.com/brankomilan/status/1368364028913934345>, zuletzt aktualisiert am 02.02.2022, zuletzt geprüft am 02.02.2022.

In diesen Twitter Thread schreibt US-amerikanisch-serbischer Ökonom (Chefökonom in der Forschungsabteilung der Weltbank) Branko Milanovic eine Kritik / Reaktion auf Samir Amin's Artikel in The Monthly Review ("China 2013").

sehr empfehlenswert nach Lektüre von Amins Artikel, interessante Kritik

#Amin #Analyse #Delinking

- Samir Amin (2012): Contemporary Imperialism and the Agrarian Question, in: *Agrarian South: Journal of Political Economy* 1(1): 11-26

In diesem Artikel argumentiert Samir Amin, dass die weitere Integration der Landwirtschaft des Südens in das von den Monopolen kontrollierte globale landwirtschaftliche System ausschließlich zu Marginalisierung und Verarmung führt. Die Globalisierung habe ein Stadium erreicht, in dem es durch einen Durchlauf einer Industrialisierung (wie sie der globale Norden durchlaufen ist) des globalen

*Südens nicht möglich ist, sich nachhaltig zu entwickeln. Samir Amin appelliert deshalb für eine alternative Policy, die sowohl Landwirt*innen auf dem Land als auch die Entwicklung neuer Technologien stärken soll (food sovereignty). Soziale Bewegungen sollen bei der Umsetzung des Konzepts helfen.*

Individuelle Bewertung: neutral: Erläuterung des Konzepts nicht tiefgehend genug

#Arbeiter*innenbewegung

- Waterman, Peter: Die Internationale Arbeiter*innen-Bewegung inmitten, gegen und jenseits des globalisierten und informatisierten Gehäuses von Kapitalismus und Bürokratie, PERIPHERIE, 1-2015, S. 29-46. <http://dx.doi.org/10.3224/peripherie.v35i137.23011>

*Der*die Autor*in beschäftigt sich in diesem Artikel mit der Krise der, wie die schreibende Person sagt, "hegemonialen, Europa-basierten und auf den Westen fixierten internationalen Gewerkschaftsorganisationen" (S.29). Im Text wird thematisiert, inwiefern die internationale Gewerkschaftsbewegung auf die Herausforderungen der neoliberalen Globalisierung reagiert habe und kritisiert, dass die "Gewerkschaft, so wie wir sie kennen" von einem veralteten Bild von Arbeiter*innen ausgehen würde und schlussendlich im "stahlharten Gehäuse" (Weber) gefangen bliebe. Es wird das Nationalismusproblem von Gewerkschaften angesprochen und von anderen Bewegungen als Gewerkschaften gegen den globalen Kapitalismus berichtet sowie deren Potential beschrieben.*

#Lösungsansatz #Analyse #Left

- Álvarez, Rebecca & Chase-Dunn, Christopher (2019) Forging a diagonal instrument for the global left: the vessel, Globalizations, 16:7, 1027-1042 <https://doi.org/10.1080/14747731.2019.1654284>

Der Text befasst sich mit der Struktur und der Geschichte der "Global Left" und stellt dabei die Frage wieso es dieser "Global Left" noch nicht gelungen ist, ein globales, gemeinsam agierendes Netzwerk aufzubauen um Visionen einer alternativen Weltordnung durchzusetzen und damit auch die Zentrum-Peripherie-Dynamiken wirklich zu verändern. Eine zentrale Dynamik und Konfliktlinie erkennt er dabei zwischen dem "Horizontalism", der jegliche formelle Organisation ablehnt und eher vertikalen Strukturen, die auch Samir Amins Ideen einer Neuen Internationalen beinhalten. Zum Schluss stellt der Text noch die eigene Vision einer diagonalen Organisationsstruktur vor, die gewisse Prinzipien der beiden Strukturen auf unterschiedlichen Ebenen miteinander in Verbindung bringen soll.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert: aktuell + handlungsorientiert

#Delinking

- Grubacic, Andrej (2019) Sweeping the world clean of capitalism: Samir Amin, Abdullah Ocalan and the world of autonomous regions, Globalizations, 16:7, 1073-1078, DOI: 10.1080/14747731.2019.1654701

Der Autor beschäftigt sich mit Delinking und argumentiert, dass sich dieser Prozess nicht nur auf Nationalstaaten beziehen muss, sondern auch breiter gedacht werden kann. Er geht dann genauer auf Ocalan's Philosophie und Gedanken ein, dass der Staat nicht der demokratischen Nation gleichzusetzen sei und erklärt wie dies in Samir Amin's Delinking Begriff passt.

Individuelle Bewertung: neutral

#Delinking #Analyse

- Ajl, Max (2021) The hidden legacy of Samir Amin: delinking's ecological foundation, Review of African Political Economy, 48:167, 82-101, DOI: 10.1080/03056244.2020.1837095

Wir hatten in der Runde über Samir Amins Nachhaltigkeitsbegriff diskutiert. Der Text geht genauer auf Delinking, food sovereignty und deren Verbindung zur Ökologie ein. In diesem Zusammenhang wird Samir Amins Beitrag zum Begriff der Agro-Ökologie hervorgehoben.

Individuelle Bewertung: neutral

#Amin #Delinking #Lösungsansatz

- Amin, Samir (2017) "The Sovereign Popular Project; The Alternative to Liberal Globalization." *Journal of labor and society* 20.1: 7–22. Web.

Samir Amin erklärt noch einmal die imperialistische Natur des Kapitalismus und die zentrale Rolle der Souveränität als Gegenmaßnahme. Danach analysiert er welche Bedingungen und Handlungen einen Übergang zum Sozialismus ermöglichen könnten. Seine Analyse bleibt vorwiegend pessimistisch im aktuellen politischen und ökonomischen Kontext. Er sieht jedoch Möglichkeiten für Veränderungen unter gewissen Voraussetzungen und in sogenannten "sovereign projects" die auf nationaler und lokaler Ebene durchgeführt werden können.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert: Globalisierungskritik + Alternativen

#Lösungsansatz #Left

- Desai, Radhika (2019) What is to be done? The importance of Samir Amin's answer, *Globalizations*, 16:7, 1053-1061, DOI: 10.1080/14747731.2019.1654286

Der Text bespricht den Einfluss von Samir Amins Werk und fokussiert sich auf eine Kritik der Westlichen Linken und des Westlichen Marxismus. Diese würden die Widerstandsfähigkeit des Kapitalismus überschätzen und die Handlungsfähigkeit der Peripherie unterschätzen. In diesem Kontext hebt die Autorin die Bedeutung von Samir Amin und seinem Revolutionsbegriff hervor. Weiterhin beschreibt sie persönliche Erfahrungen mit Amin sowie die Überschneidung ihrer theoretischen Arbeiten und Standpunkte.

Individuelle Bewertung: neutral

#Analyse #China

- Alpha Furbell Lisimba & Swati Parashar (2021) The 'state' of postcolonial development: China–Rwanda 'dependency' in perspective, *Third World Quarterly*, 42:5, 1105-1123, DOI: 10.1080/01436597.2020.1815527.

Dieser Text analysiert, bezugnehmend auf die Zentrum-Peripherie World Division, das chinesische Engagement in Afrika im Hinblick auf Handel und Investitionen. Das Engagement vieler westlicher Staaten ist in den Augen einiger afrikanischer Staaten negativ konnotiert und oftmals wird das westliche Engagement als eine Fortführung kolonialer Praktiken gesehen. Als eine aufstrebende Wirtschaftsmacht mit einer dezidiert anderen Geschichte, geriert sich China als Entwicklungsland und insbesondere als dem globalen Süden angehörig, was es China ermöglicht, auf einer anderen Kommunikationsebene afrikanischen Staaten gegenüber zu treten.

#Analyse #Lösungsansatz

- Amin, Samir (2009): "Aid for development", in Hamika Abbas/ Yves Niyiragira (Hrsg.): "Aid to Africa. Redeemer or Coloniser?", pp. 59-75

Samir Amin argumentiert, dass die Analyse der Entwicklung nicht auf Wirtschaften reduziert werden darf, sondern auch soziale Dimensionen miteinbeziehen sollte. Er stellt sich der international anerkannten Definition von Hilfe und dessen Komponenten entgegen und vertritt zudem die Meinung,

diese würde hauptsächlich die „triad“-Staaten profitieren lassen. Im Gegenzug stellt Samir Amin ein alternatives Grundgerüst für Hilfe und Entwicklung.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert: Einbezug von sozialen Dimensionen; alternatives Konzept

#Delinking

- Aji, Max et al, (2021), "Episode 1: Max Aji", in Delinking Podcast
<https://open.spotify.com/episode/1yPilroa1iz0LhUWwQ8ci4?si=R9UprfsBQHSVSTxqS7gtLw> –

Die Folge diskutiert Delinking, Samir Amin s Konzept, wie die Dynamik zwischen Zentrum und Peripherie aufgebrochen werden kann

Individuelle Bewertung: empfehlenswert

#Lösungsansatz #Analyse #China

- Sen, Amartya 2020: Zwecke und Mittel der Entwicklung, in: Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft, S. 49-60.

Das Kapitel gibt eine anschauliche Einführung inwiefern Freiheit und Entwicklung zusammenhängen. Es wird desweiteren auf die unterschiedlichen Gegebenheiten für Entwicklung und einige Voraussetzungen (hier Unterschied zwischen Indien und China) eingegangen. - Jannis Jakubowski (zu empfehlen: Stichwort gerechte Entwicklung u. Ökonomie))

#Lösungsansatz

- EZLN, 2005: 6th Declaration of the Selva Lacandona.
<https://www.cacim.net/bareader/pages/Beyond%20Bamako6.html>

In diesem Text ruft die EZLN ausdrücklich zu einem globalen Prozess des Aufbaus neuer sozialer Beziehungen von unten nach links auf und fordert eine globale Neugestaltung und Wiederbelebung der Linken.

#Arbeiter*innenbewegung

- Luciana Araújo & Lucas Oliveira (2020): "Our Task Is to Defeat Bolsonaroism and Put an End to His Authoritarian Project": An Interview with Guilherme Boulos, *Jacobin*,
<https://www.jacobinmag.com/2020/11/bolsonarism-guilherme-boulos-mayor-sao-paulo-elections>

Boulos ist ein brasilianischer sozialistischer Politiker und führendes Mitglied der Gewerkschaft MST, die auch Unterzeichnerin des Bamako Appeals ist. In diesem Interview legt er seine Vorstellungen darüber dar, wie die brasilianische und südamerikanische Linke in Zukunft vorgehen könnte, um die Bevölkerung zu mobilisieren, historisch gewachsene Ungerechtigkeiten (v.a. innerhalb Brasiliens) zu überwinden und ein alternatives Entwicklungsmodell aufzubauen.

Individuelle Bewertung: bedingt zu empfehlen: sehr auf Parteipolitik und Mobilisierung konzentriert

#Amin #China #Analyse

- Samir Amin. (2005): China, Market Socialism, and U.S. Hegemony. *Review (Fernand Braudel Center)*, 28(3), 259–279. <http://www.jstor.org/stable/40241635>

In diesem Text setzt sich Amin mit der Frage auseinander, ob Chinas gegenwärtiger Weg zu einem "stabilisierten Kapitalismus" oder zu einer Transition zum Sozialismus führt. Er unterstreicht einerseits die (auch globale) Agrarfrage als entscheidenden Faktor und führt andererseits das Erbe der chinesischen Revolution als Bedingung für den (langen) Übergang zum demokratischen Sozialismus ins Felde. Doch er

deutet auch auf die Macht der aufkommenden chinesischen Bourgeoisie und den aktuellen Trend zum Kapitalismus hin.

Individuelle Bewertung: Zu empfehlen: am Bsp. Chinas sehr konkret und griffig

#Amin #China #Analyse

- Samir Amin: *Theory and practice of the Chinese "market socialism" project*, p. 128-148, in: Tian Yu Cao. 2005. *The Chinese Model of Modern Development*. Routledge Studies on the Chinese Economy. London: Routledge.

<https://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=e000xww&AN=138103&site=ehost-live>

*Auch in diesem Text setzt sich Amin mit dem "Markt-Sozialismus" Chinas auseinander. Die Geschichte des chinesischen Wirtschaftssystems nachverfolgend, stellt er die (seiner Ansicht nach historisch jeweils notwendigen) Erfolge und Fehler der Planwirtschaft unter Mao und dem heutigen liberalisierten System dar. Er betont die Gefahr, dass der aktuelle Weg gen Kapitalismus führen könnte und legt dar, warum Staaten des globalen Südens im Kapitalismus niemals "aufholen" können, doch legt auch seine Vision vor, dass eine demokratisierte Planwirtschaft unter Arbeiter*innenkontrolle möglich und notwendig ist.*

Individuelle Bewertung: Bedingt zu empfehlen: sehr historisch und sehr spezifisch auf China

#Amin #Lösungsansätze #Analyse

- Samir Amin (2016) *The world without Bandung, or for a polycentric system with no hegemony*, *Inter-Asia Cultural Studies*, 17:1, 7-11, DOI: 10.1080/14649373.2016.1151186

<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14649373.2016.1151186>

Dieser Artikel ist die schriftliche Version einer 2015 in China gehaltenen Rede Amins. Er beschäftigt sich anfangs mit der - seiner Ansicht nach polyzentrischen und nicht bipolaren - Weltordnung von 1945-1980 und beschreibt den Prozess der daraufhin stärker werdenden neoliberalen Globalisierung, die laut ihm zu einem System globaler Ungerechtigkeit geführt hat. Er deutet an, wie ein erneuertes antiimperialistisches Bündnis des globalen Südens im "Geiste von Bandung" ein Weg zu einer gerechteren Globalisierung sein könnte.

Individuelle Bewertung: Zu empfehlen: Kurze und aktuelle Übersicht über sein Weltbild

#Analyse #Amin #Lösungsansätze #China

- Amin, Samir. "Contemporary imperialism". *Mapping a New World Order*. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, 2017. <https://doi.org/10.4337/9781786436481.00016> (Jonas)

Amin liefert hier einen kurzen Abriss der Geschichte des Imperialismus und der verschiedenen revolutionären Regierungen (China, UdSSR, etc.) und ihrer Strategien. Er versucht den Imperialismus der Gegenwart zu beschreiben (er nennt die zwei Achsen Neoliberalismus und Militarismus) und wie dagegen vorgegangen werden könnte. Und während er den Widerstand des globalen Südens gegen den militärischen Imperialismus des globalen Nordens lobt, so fehlt laut ihm auch ein aktiver Widerstand zum Neoliberalismus, ohne den sich der globale Süden nicht komplett emanzipieren könne.

Individuelle Bewertung: Zu empfehlen: ausführlichere und aktuellere Übersicht über sein Weltbild

#Analyse

- Ingrid Harvold Kvangraven, Maria Dyveke Styve & Ushehwedu Kufakurinani (2021): *Samir Amin and beyond: the enduring relevance of Amin's approach to political economy*, In: Review of African Political Economy, 48:167, 1-7, DOI: 10.1080/03056244.2021.1896262

*In diesem Artikel wird die anhaltende Relevanz Samir Amins Schaffen aufgezeigt. Anhang von vier key methods, die Samir Amin verwenden würde (thinking structurally, thinking temporally, thinking politically and thinking creatively), wird sein Schaffen rekapituliert und um weiterführende Artikel neuer Wissenschaftler*innen ergänzt. Im letzten Abschnitt (Beyond Samir Amin) werden Bereiche aufgezeigt, in welchen Amins' Arbeit erweitert werden sollte (-> Gender, ecological destruction, nation state) und auf Artikel/Autor*innen verwiesen, die sich dem jeweiligen Thema in konkretem Samir Amin Bezug widmen.*

#Lösungsansatz #Delinking

- Chakrabarty, Dipesh (2002): Europa provinzialisieren. Postkolonialität und die Kritik der Geschichte. In: Conrad/Renderia (Hrsg.), *Jenseits des Eurozentrismus*. Frankfurt am Main 2002. S. 283-312

Chakrabarty beschreibt, dass das Konzept "Europa provinzialisieren" als eine Art Bündnispolitik (Bündnis jener nicht-westlicher Länder) fungieren könnte. Es solle eine neue Geschichtsschreibung implementiert werden, dies sei allerdings nicht innerhalb des Diskurses über Geschichte an Universitäten möglich, denn „die Globalität der akademischen Welt ist nicht unabhängig von jener Globalität, die durch die europäische Moderne geschaffen wurde“ (305). „Europa provinzialisieren“ soll sich kritisch über nationalstaatliche Sichtweisen und Europa als „Ort der Moderne“ hinwegsetzen.

Mein Erkenntnisinteresse: Inwiefern muss Amins Delinking Strategie um decolonization of knowledge ergänzt werden, inwiefern bietet ein Fokus auf Epistemologie auch Potential für Amins Delinking?

#Amin #Analyse #Delinking

- "Samir Amin and Socialism in the 21st Century", (2013)
<https://www.youtube.com/watch?v=RSvk8lms7Co>

Amin skizziert die neuen Eigenschaften des Kapitalismus im 21 Jahrhundert und geht kurz auf Möglichkeiten einer sozialistischenn Transformation ein

Individuelle Bewertung: empfehlenswert für aktuelle Analysen zu Kapitalismus

#Amin #Analyse

- Schmalz, Stefan 2016: Weltsystemansatz, in: Fischer, Karin/ Hauck, Gerhard/ Boatca, Manuela (Hrsg.), *Handbuch Entwicklungsforschung*, Wiesbaden, S. 55-67.

Das Kapitel arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Stränge des Weltsystemansatzes heraus, darunter auch die Position Samir Amins innerhalb des Diskurses zu den Grundpfeilern des besagten Ansatzes.

Individuelle Bewertung: zu empfehlen: Stichwort Weltsystemansatz

#Analyse

- Podcast "Towards a Non-Eurocentric View of History"

Im Podcast wird vor allem über das Buch 'Eurocentrism' von Samir Amin gesprochen. Darin gebe Amin einen nicht eurozentrischen Blick auf den historischen Materialismus und es wird diskutiert, inwiefern

der historische Materialismus eurozentrischen ist und was Amins Kritik sowie daran anschließende Gedanken sind.

#China #Analyse

- Chinas Griff nach Europa - Die Neue Seidenstraße. 2021, 19. Januar. Chinas Griff nach Europa - Die neue Seidenstraße. <https://www.youtube.com/watch?v=IB4XZYH1u4Q&t=2112s>

Die Dokumentation der Deutschen Welle behandelt das Großprojekt "Neue Seidenstraße" des chinesischen Staates. Die chinesische Administration bewirbt dieses Projekt als ein Unterfangen, das zum gegenseitigen Nutzen aller Staaten aufgebaut und betrieben werden soll. In der Doku wird immer wieder herausgearbeitet, dass China immer wieder Bezug zur kolonialen Vergangenheit Europas nimmt, indem es sich selbst als ein Akteur darzustellen versucht, dem lediglich das globale Gemeinwohl wichtig ist. Aufgrund der eigenen schmerzvollen kolonialen Vergangenheit stößt dies bei einigen internationalen Partnern auf Glaubwürdigkeit.

#Analyse

- Bond, Patrick (2019): „Truncated 21st-century trajectories of progressive international solidarity“ <https://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/14747731.2019.1654285?needAccess=true>

Der Autor betrachtet das Wirken Samir Amins und der Organisationen, die dieser unterstützte. Dabei bewertet der Autor den (mangelnden) Erfolg der Bemühungen Amins und die Gründe dafür.

#Analyse #Lösungsansatz

- Dahrendorf, Ralf 1992: Der moderne soziale Konflikt, Stuttgart, S.22-38.

Die Quelle befasst sich mit dem Zusammenhang von Wirtschaft und Politik unter dem Fokus auf den Unterschied von Angebot und Anrecht. Sie ist für die Fragestellung insofern interessant, dass sie eine Hypothese erläutert, welche versucht Ungleichheit von Chancen und Zugängen zu erklären.

Individuelle Bewertung: neutral, knüpft an Amartya Sen an Stichwort: faire Chancen und Zugänge

#Analyse #Arbeiter*innenbewegung

- Hardt, Michael (2002): Porto Alegre. Today's Bandung?

*Der Autor vergleicht das Treffen des World Social Forums in Porto Alegre mit der Konferenz von Bandung 1955. Dabei kritisiert er das treffen in Porto Alegre unter anderem für mangelnde Repräsentation weiter Teile des globalen Südens und die Dominanz mancher etablierter sozialen Bewegungen in Form von Parteien oder NGOs, wobei nicht genug Raum für die Ideen neuer Netzwerke bleibe. Darüber hinaus unterscheidet er zwischen den Verfechter*innen von nationaler Souveränität gegenüber globalem Kapital als Ablehnung von Globalisierung per se vs. Verfechter*innen der Idee eine demokratisierten, gleichberechtigten Globalisierung. Letztere sei ebenfalls unterrepräsentiert.*

#Analyse #Lösungsansatz

- Bello, Walden / O. Nachtwey (Hrsg.) / P. Strotmann (Hrsg.) (2005). *De-Globalisierung: Widerstand gegen die neue Weltordnung*. Hamburg: VSA-Verlag. S. 60-70

Nach Bello befinden wir uns in einer Paradigmenkrise, die es nur mit der De-Globalisierung zu bewältigen gilt. De-Globalisierung versteht Bello als eine Verlagerung von Entscheidungsbefugnissen auf die lokale und nationale Ebene innerhalb eines alternativen Systems der globalen Wirtschaftssteuerung. In Form einer Strategie der Dekonstruktion sollen internationale Institutionen (bspw. IWF, Weltbank, WTO) in ihren Kompetenzen und Macht neutralisiert werden und im Gegenzug regionale Institutionen gefördert werden. Die Rekonstruktion/Umorientierung in ein alternatives System der Global Governance zielt vor allem auf die Konzentration auf den Binnenmarkt ab.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert: De-Globalisierung; Dekonstruktion; alternatives System der Global Governance

#China #Analyse

- Cafe Europa 6: Chinas Blick auf Europa. Stephan Thome & Volker Stanzel, 2021

Die Podiumsdiskussion von einem in China lebenden deutsche Autor und dem ehemaligen deutschen Botschafter in Peking, beleuchtet insbesondere die neue Identitätwerdung der chinesischen Administration als auch der chinesischen Bevölkerung im Ganzen. Diese ist stark begründet und geprägt von der kolonialen Episode innerhalb Chinas, den Opium-Kriegen als auch der Phase, in denen europäische Mächte innerhalb ihrer territorialen Konzessionen die chinesischen Ressourcen und Handelskapazitäten radikal zu Ungunsten der Chinesen ausbeuteten.

#Analyse #Lösungsansatz

- Nowicki, Józef / Mai Palmberg (Hrsg.) (1978): Problems of socialist orientation in Africa. S. 83-102

Grundvoraussetzung für eine nicht-kapitalistische Entwicklung der Peripherie sei die Etablierung eines neuen institutionellen Rahmens, welcher durch eine vorangegangene soziale Revolution (green revolution) erreicht werden kann. Ausschlaggebend seien dabei der politische Machtwechsel und eine Landreform, was politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Konsequenzen hat. Außerdem schlägt der Autor eine breitere Nutzung von landwirtschaftlicher Arbeitskraft sowie die Umverteilung nationalen Kapitals vor, um Hunger, Arbeitslosigkeit und Analphabetismus langfristig zu bekämpfen.

Individuelle Bewertung: empfehlenswert: neuer institutioneller Rahmen; nicht-kapitalistische Entwicklung der Landwirtschaft

#Amin #Analyse

- Samir Amin: Neoliberalism and the Decline of the Bandung Project (1975-2000), SOAS, in: <https://www.youtube.com/watch?v=EEq8OK4BUyM>

Individuelle Bewertung: zu empfehlen, Stichwort: S.Amins Perspektive auf Neoliberalismus und scheitern des Bandung Projektes

Zwei Beiträge zur Frage: Was ist der Revolutionsbegriff bei Samir Amin?

#Amin #Analyse

- Samir Amin (1949) Revolution or Decadence? Thoughts on the Transition between Modes of Production, on the Occasion of the Marx Bicentennial. New York. Monthly Review.

Anhand des Revolutionsbegriffs bei Marx schließt Amin darauf wie eine sozialistische Revolution zu Zeiten des Imperialismus aussehen würde. Er sieht eindeutig die Peripherie als treibende Macht der Revolution, wohingegen im Zentrum nur unterschwellige und unbewusste Veränderungen passieren.

#Amin

- Samir Amin (2013): Forerunners of the Contemporary World: The Paris Commune (1871) and the Taiping Revolution(1851–1864).

Diese beiden spielen aufgrund ihrer Einflußnahme eine wichtige Rolle, wenn wir darauf schauen wie danach und heute anti-kapitalistische und anti-imperialistische Kämpfe geführt werden. Am Ende des Artikels plädiert Amin dafür Kämpfe im Zentrum und der Peripherie zu verbinden.